

CSULB - AUSLANDSEMESTER

Eine ehrlicher und praxisnaher Bericht



CSULB Sign

NIKOLAS ULRICH

nikolas.ulrich@haw-hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

Was erwartet dich in diesem Bericht?	2
Warum die USA und warum die CSULB?	3
Vorbereitung & Organisation	4
Die Wohnungssuche & die Gefahr von Scams	4
Zusammenfassung	5
Versteckte Hürden und Herausforderungen	6
Lebenshaltung in den USA	6
Effiziente Einkaufsstrategien und Alternativen	7
Zusammenfassung:	7
Kurswahl & Studium an der CSULB	8
Meine Kurse:	8
Bewertungssystem und Lernaufwand	9
Numerische Methoden der Mathematik (MAE 305)	9
Datenstrukturen	9
Communication	10
Buchhaltung	10
Surfen	10
Salsa	11
Bogenschießen	11
Zusammenfassung:	11
Leben auf dem Campus & in Long Beach	12
Sozialleben und Networking	12
Freizeitaktivitäten in Long Beach	12
Zusammenfassung:	12
Reisen und Erkundung Kaliforniens	13
Roadtrips und Kurzreisen – Kalifornien erleben	13
Flüge und Transport in den USA	13
Zusammenfassung:	13
Kostenübersicht & Finanzielle Planung	15
Zusammenfassung:	15
Fazit: Lohnt sich ein Auslandssemester an der CSULB?	16
Zusammenfassung:	16

Was erwartet dich in diesem Bericht?

Ein Auslandssemester ist für viele Studierende ein Meilenstein im Studium und wird oft als eine der besten Erfahrungen ihres Lebens beschrieben. Doch was genau macht diese Erfahrung so besonders? Während viele Berichte das Abenteuer und die unvergesslichen Reisen hervorheben, konzentriert sich dieser Bericht auf eine realistische Darstellung des gesamten Prozesses. Ich werde nicht nur über die Highlights sprechen, sondern auch die Herausforderungen und versteckten Hürden aufzeigen, die auf dem Weg nach Kalifornien lauern.

Wenn du planst, ein Semester an der **California State University, Long Beach (CSULB)** zu verbringen, dann bist du hier genau richtig. In diesem Bericht erfährst du, welche bürokratischen Hürden dich erwarten, wie du dich finanziell absichern kannst, welche Vorbereitungen wirklich notwendig sind und welche Fehler du unbedingt vermeiden solltest. Es geht also nicht nur darum, wie schön der Campus ist oder wie beeindruckend die Strände Kaliforniens sein können, sondern auch darum, wie du die oft stressigen administrativen Prozesse meistern kannst, ohne unnötig Zeit und Geld zu verlieren.

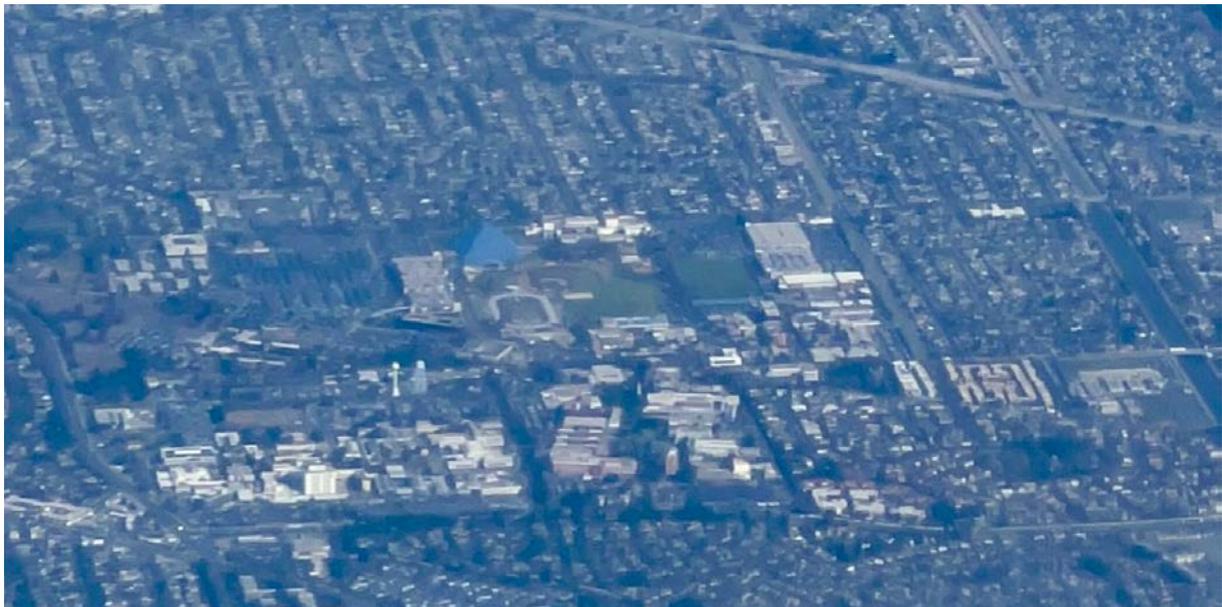
Am Ende jedes Kapitels gibt es eine kompakte Zusammenfassung mit den wichtigsten Punkten. So kannst du dir schnell die relevanten Infos herausuchen, ohne den ganzen Bericht erneut durchgehen zu müssen. Damit bist du optimal vorbereitet und kannst dich auf das Wesentliche konzentrieren: ein unvergessliches Semester in Kalifornien.

Warum die USA und warum die CSULB?

Die Entscheidung für ein Auslandssemester war für mich keine spontane Idee, sondern ein bewusster Schritt. Immer wieder hörte ich von anderen Studierenden, dass ein Semester im Ausland eine der besten Zeiten ihres Lebens war. Doch was genau machte diese Erfahrung so einzigartig? War es wirklich nur das Reisen und das Kennenlernen neuer Menschen? Oder gab es tiefere Gründe, die diesen Abschnitt im Leben so wertvoll machten? Ich konnte mir nicht vorstellen, dass allein ein Tapetenwechsel und ein paar Roadtrips eine derartig große Bedeutung haben sollten.

Ich beschloss also, es selbst herauszufinden. Die Wahl für die USA fiel relativ schnell, da das Land nicht nur wirtschaftlich eine der größten Nationen der Welt ist, sondern auch kulturell eine immense Vielfalt bietet. Und wenn man schon die Möglichkeit hat, in einem anderen Land zu studieren, dann doch bitte in einer Region, die global eine hohe Relevanz besitzt. Kalifornien stand für mich deshalb ganz oben auf der Liste.

Kalifornien hat eine einzigartige Mischung aus multikulturellem Einfluss, atemberaubender Natur und wirtschaftlicher Dynamik. Hier treffen Menschen aus der ganzen Welt aufeinander. Egal ob aus Nordamerika, Europa, Asien oder Australien – in Kalifornien leben Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen und Erfahrungen. Genau diese Diversität wollte ich erleben. Zudem hatte ich immer ein gewisses Bild von Hollywood, Reichtum und unbegrenzten Möglichkeiten im Kopf, das mich faszinierte. Ich musste mich schließlich zwischen San Diego und Los Angeles entscheiden. Während San Diego als entspannter Urlaubsort bekannt ist, wollte ich näher an das Geschehen und die pulsierende Metropole LA heran. Die CSULB erschien mir dafür als perfekte Wahl.



CSULB Gelände vom Flugzeug

Vorbereitung & Organisation

Der gesamte Vorbereitungsprozess für das Auslandssemester erfordert vor allem eines: Geduld. Die bürokratischen Abläufe zwischen der HAW Hamburg, der CSULB und verschiedenen Behörden laufen alles andere als reibungslos ab. Während man in Deutschland oft an lange Bearbeitungszeiten gewöhnt ist, kann es in den USA noch um einiges länger dauern.

Eine der größten Herausforderungen ist die Kommunikation mit den Verantwortlichen. In den USA sind Wartezeiten von ein bis zwei Wochen pro E-Mail völlig normal. Dazu kommt die Zeitverschiebung von neun Stunden, die eine direkte Interaktion erschwert. Selbst wenn die amerikanische Seite direkt antwortet, überlappen sich die Bürozeiten beider Länder kaum. Dadurch zieht sich jeder administrative Prozess in die Länge.

Während du auf Rückmeldungen wartest, kannst du die Zeit nutzen, um dich anderweitig vorzubereiten. Einer der wichtigsten Punkte ist die Finanzierung. Es gibt zahlreiche Stipendienprogramme, doch viele Studierende wissen nicht, dass es oft an kleinen formalen Fehlern scheitern kann. Das PROMOS-Stipendium beispielsweise klingt auf den ersten Blick wie eine einfache finanzielle Unterstützung. Doch um es zu erhalten, musst du mindestens 12 Credits belegen. Falls sich bürokratische Hürden ergeben und du diese Anzahl nicht erreichst, verlierst du die Förderung.

Darüber hinaus solltest du frühzeitig deinen Reisepass und das Visum beantragen. Für das J1-Visum benötigst du einen Finanznachweis über 11.000 Dollar auf deinem Konto. Achtung: Es zählt nur Bargeld! Keine Aktien, keine Immobilien, kein Tagesgeld – der Nachweis muss als liquide Mittel verfügbar sein. Viele Studierende nehmen kurzfristig einen Kredit auf oder leihen sich Geld von Freunden oder Familie, um diesen Nachweis zu erbringen.

Die Wohnungssuche & die Gefahr von Scams

Die Wohnungssuche ist ein weiteres großes Thema. Viele Studierende verlassen sich auf Facebook-Gruppen, doch das birgt eine große Gefahr: Betrüger, die angebliche Reservierungsgebühren verlangen. Wer auf solche Scams hereinfällt, verliert schnell mehrere Hundert Dollar, ohne jemals eine echte Wohnung zu sehen.

Eine viel bessere Strategie ist es, schon vor der Abreise Kontakte zu amerikanischen Studierenden zu knüpfen. Das kann über Instagram oder LinkedIn geschehen. Amerikanische Studierende sind in der Regel sehr offen und hilfsbereit, sodass man oft eine zuverlässige Quelle für eine Wohnung finden kann.

Eine weitere gute Option ist Kapi Residence. Dabei handelt es sich um einen Off-Campus-WG-Anbieter, der speziell für Studierende bezahlbare Wohnungen bereitstellt. Zwar kostet dies etwas mehr als eine klassische WG, doch dafür erhält man Zugang zu einem privaten Gym, einem Pool, einem Hot-Tub und einer eigenen Küche. Diese zusätzlichen Annehmlichkeiten steigern die Lebensqualität erheblich und sind den Aufpreis wert. Gleichzeitig bin ich 10 Minuten vom Campus entfernt gewesen und die Bushaltestelle war genau vor der Tür.

Viele meiner Kommilitonen waren neidisch, als sie gesehen haben, welche Vorteile ich durch diese Wohnsituation hatte. Falls du weitere Informationen möchtest, kannst du mich gerne unter nikolas.ulrich@haw-hamburg.de kontaktieren.

Zusammenfassung

- Bürokratische Prozesse dauern lange, Wartezeiten von bis zu zwei Wochen pro E-Mail sind normal.
 - Für das J1-Visum muss ein Finanznachweis über 11.000 USD als Bargeld auf dem Konto vorliegen.
 - Facebook-Wohnungsangebote sind riskant, besser frühzeitig Kontakte zu amerikanischen Studierenden knüpfen.
 - Kapi Residence bietet eine sichere Wohnoption mit guten Annehmlichkeiten, aber höheren Kosten. Bei Nachfragen einfach eine Mail an nikolas.ulrich@haw-hamburg.de
-



CSULB Merch

Versteckte Hürden und Herausforderungen

Auf den ersten Blick scheint das PROMOS-Stipendium eine einfache und attraktive Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung zu sein. Doch wer sich nicht genau informiert, könnte schnell eine unangenehme Überraschung erleben. Die offiziellen Informationen auf der Homepage sind oft schwammig und helfen kaum weiter.

Noch ein wichtiger Punkt: Das Promos Stipendium ist nicht bedingungslos. Um die Förderung tatsächlich zu erhalten, muss man einen mindestens 10-seitigen Bericht über den Aufenthalt verfassen. Noch wichtiger: Man muss mindestens 12 US-Kredits erzielen, um zum einen Qualifikationen für das Promos zu erfüllen und den Anforderungen an die US-Visumsbestimmungen gerecht zu werden. Das entspricht vier vollständigen Modulen an der HAW. Wer diese Anforderungen nach 14 Tagen des Amerikanischen Semesterbeginns nicht nachweisen kann, läuft Gefahr zurück nach Hause geschickt zu werden. Organisatorische Schwierigkeiten bei der Kurswahl sind dabei unerheblich. Wer sich nicht im Voraus um eine sinnvolle Kurswahl kümmert, läuft Gefahr, die Anforderungen nicht zu erfüllen und das Stipendium nicht ausgezahlt zu bekommen. Die sichere Strategie: Mindestens 50 % mehr Kurse einplanen als benötigt, denn es gibt keine Garantie, dass man alle gewünschten Module belegen kann.

Lebenshaltung in den USA

Die Lebenshaltungskosten in den USA sind **deutlich höher** als in Deutschland. Wer nicht gut plant, kann sich schnell finanziell überfordert fühlen. Einige Überraschungen:

- **Lebensmittelpreise:** Überraschenderweise ist Hähnchenfleisch eines der wenigen Produkte, die günstiger sind als in Deutschland. Das freut vor allem Fitnessliebhaber, da es eine erschwingliche Eiweißquelle bietet.
- **Essen an der Uni:** Die Mahlzeiten auf dem Campus sind meist **teuer und ungesund**. Eine Standardmahlzeit kostet schnell **20 USD** und besteht überwiegend aus fettigem Fast Food. Selbst ein einfacher schwarzer Filterkaffee kostet rund **4 USD** – eine echte Kostenfalle für Koffeinjunkies.
- **Qualität der Lebensmittel:** Viele Lebensmittel sind stark verarbeitet und enthalten zahlreiche Konservierungsmittel. Wer auf eine gesunde Ernährung achten möchte, sollte gezielt in Supermärkten wie **Whole Foods, Sprouts oder Trader Joe's** einkaufen, wo es bessere Bio-Produkte gibt. Diese sind zwar teurer, aber auf lange Sicht gesünder.

Um das ein bisschen deutlicher zu machen, erzähle ich den ersten Schock-Moment, den ich wahrnehmen musste. Als ich mir mein erstes, einfaches Brot kaufen wollte, musste ich feststellen, dass dort meistens nur Arten von Toastbrot angeboten werden. Ich habe bewusst das „Vollkorn“ Gegriffen, aber mit deutschen Brotfarben war es nicht zu vergleichen. Nach dem Kauf stellte ich fest, dass die Zutatenliste länger ist als die Bibel. Voll mit Namen, die ich noch nie gehört habe, Zusatzstoffen, die in Deutschland schon längst verboten sind und ganze 10% Zucker. Keine Kohlenhydrate, sondern hinzugefügter Zucker.

Gleichzeitig konnte ich die offene Brotpackung über einen Monat im Schrank stehen lassen (eher 1,5 Monate) und es schmeckte wie am ersten Tag.

Mein Salat hielt im Kühlschrank knapp 2 Wochen frisch. Da kann doch auch nicht alles in Ordnung mit sein, oder?

Außerdem sind Portionsgrößen nicht mit deutschen Verhältnissen zu vergleichen.

Effiziente Einkaufsstrategien und Alternativen

Wer wenig Zeit oder Lust zum Einkaufen hat, kann auf Services wie **Walmart+** setzen. Für **12 USD im Monat** ermöglicht dieser Dienst eine kostenlose Same-Day-Delivery für Lebensmittel – eine echte Zeitersparnis. Auch wenn Walmart Bio-Produkte anbietet, ist die Qualität nicht mit Whole Foods, Sprouts oder Trader Joes vergleichbar.

Zusammenfassung:

- Das **PROMOS-Stipendium und Visum** haben strenge Bedingungen – mindestens 12 Credits und einen 10-seitigen Bericht.
 - **Essen auf dem Campus ist teuer und ungesund**, mit Preisen von 20 USD pro Mahlzeit.
 - **Gesunde Lebensmittel sind teuer**, weshalb strategische Einkäufe in Whole Foods oder Sprouts ratsam sind.
 - **Walmart+ bietet eine günstige und bequeme Alternative** für Lebensmitteleinkäufe mit Same-Day-Delivery.
-

Kurswahl & Studium an der CSULB

Die Kurswahl an der CSULB ist eine der größten Herausforderungen für Austauschstudierende. Während du an deiner Heimatuniversität meist relativ früh weißt, welche Kurse du belegen kannst, läuft das in den USA etwas anders. Austauschstudierende haben oft erst Zugang zur Kurswahl, nachdem sich reguläre Studierende bereits eingeschrieben haben. Dadurch sind viele der begehrten Kurse bereits voll, und es bleibt nichts anderes übrig, als bei den Professoren nachzufragen, ob sie noch Plätze freigeben.

In meinem Fall war das besonders problematisch, weil ich als Maschinenbau-Student nur wenige Module zur Verfügung hatte. Von fünf Modulen, die ich ursprünglich belegen wollte, wurden mir vier nicht gestattet – ein herber Rückschlag. Ich empfehle daher dringend, sich frühzeitig mit dem akademischen Berater an der Uni in Verbindung zu setzen und darauf zu bestehen, dass man für die Kurse, die für das eigene Studium relevant sind, zugelassen wird.

Ein nützlicher Trick: Viele Professoren sind bereit, Studierende manuell hinzuzufügen, wenn sie sich aktiv und interessiert zeigen. Es lohnt sich daher, schon vor Semesterbeginn E-Mails an potenzielle Dozenten zu schreiben und um eine Einschreibung zu bitten. Wenn du flexibel bist und Kurse in verwandten Bereichen belegst, kannst du deine Chancen ebenfalls verbessern.

Meine Kurse:

Letztendlich belegte ich folgende Kurse:

- **Numerische Methoden der Mathematik**
- **Datenstrukturen**
- **Communication (sehr empfehlenswert für Leadership & Management!)**
- **Buchhaltung**
- **Sportkurse:** Surfen, Bogenschießen, Salsa

Besonders der Communication-Kurs erwies sich als echte Überraschung. In Deutschland hätte ich vermutlich nie einen solchen Kurs gewählt, aber hier lernte ich wertvolle Fähigkeiten im Bereich öffentliches Sprechen, Rhetorik und Leadership, die sich später als unglaublich nützlich erwiesen haben. Ich kann diesen Kurs jedem empfehlen, der seine Soft Skills verbessern möchte.

Ein weiteres Highlight war der Surfen-Kurs. Dieser war zwar eher ein Freizeitangebot als eine akademische Herausforderung, aber er war eine tolle Möglichkeit, sich mit anderen Studierenden zu vernetzen und Kaliforniens berühmte Strände in vollen Zügen zu genießen.



Mein Surfboard



Bogenschießen

Bewertungssystem und Lernaufwand

Ein großer Unterschied zum deutschen System ist die kontinuierliche Bewertung der Studierenden. Während an deutschen Universitäten oft eine einzige Prüfung am Ende des Semesters über die Note entscheidet, besteht das amerikanische System aus vielen kleinen Leistungsnachweisen: Hausaufgaben, Tests, Midterms, Gruppenarbeiten und mündliche Beiträge. Dadurch ist der Druck zwar gleichmäßiger verteilt, aber auch die kontinuierliche Arbeitsbelastung ist höher. Man kommt nicht darum herum, sich regelmäßig vorzubereiten, denn es gibt fast jede Woche eine Aufgabe oder ein Quiz.

Für mich persönlich war das eine Umstellung, da ich aus Deutschland gewohnt war, eher phasenweise intensiv zu lernen. Wer sich jedoch darauf einlässt, kann am Ende oft eine bessere Note erreichen, weil die Gesamtnote sich aus vielen verschiedenen Komponenten zusammensetzt.

Nur nicht beim Anrechnungsverfahren überrascht sein. Die HAW wird dir nie 15 Punkte für ein Fach gutschreiben, egal wie deine Leistungen in Amerika aussehen. 14 Punkte ist das absolute maximum.

Numerische Methoden der Mathematik (MAE 305)

Der Kurs Numerische Methoden der Mathematik vermittelt verschiedene rechnergestützte Verfahren zur Lösung mathematischer Probleme. Zu den zentralen Themen gehören die Lösung linearer und nichtlinearer Gleichungen sowie Gleichungssysteme, Dateninterpolation und Kurvenanpassung, numerische Differentiation und Integration sowie die numerische Lösung von Eigenwertproblemen. Zudem werden Methoden zur Lösung von Anfangs- und Randwertproblemen behandelt.

Der Vorlesungsstil ist eher eintönig, da der Dozent den Stoff direkt aus einem 120-Dollar-Lehrbuch übernimmt, was wenig Spielraum für individuelle Erklärungen oder zusätzliche Praxisbeispiele lässt. Die Leistungsbewertung erfolgt über vier schriftliche Prüfungen, die das gesamte Spektrum der Kursinhalte abdecken. Zusätzlich gibt es wöchentliche Quizze, die das kontinuierliche Lernen fördern sollen. Neben den schriftlichen Prüfungen sind fünf Hausarbeiten in Form von MATLAB-Programmcodes zu verschiedenen numerischen Verfahren anzufertigen, was einen erheblichen Arbeitsaufwand bedeutet.

Datenstrukturen

Der Kurs Datenstrukturen vermittelt grundlegende und fortgeschrittene Konzepte zur Speicherung, Verwaltung und Verarbeitung von Daten. Die behandelten Themen umfassen Listen, Hashtabellen, binäre und balancierte Bäume, Heaps, Sortieralgorithmen, Graphenstrukturen sowie Suchverfahren für externe Speicher. Der Fokus liegt auf der effizienten Implementierung dieser Strukturen und deren Anwendung in der Softwareentwicklung.

Die Veranstaltung besteht aus einer großen Vorlesung sowie einem begleitenden Labor, in dem das theoretische Wissen praktisch umgesetzt wird. Im Labor wurden regelmäßige Quizze geschrieben, die über einen Lockdown-Browser digital absolviert werden mussten. Neben den theoretischen Tests bestand ein wesentlicher Bestandteil des Kurses darin, umfangreiche Programmieraufgaben zu bearbeiten, bei denen die gelernten Datenstrukturen praktisch implementiert werden mussten. Die Programmierprojekte erforderten ein tiefgehendes Verständnis der Algorithmen und deren effiziente Anwendung in komplexen Problemstellungen. Insgesamt wurden sieben Quizze geschrieben und sieben Abgaben am Projekt getätigt. Die Projektarbeiten haben jedoch aufeinander aufgebaut.

Communication

Der Kurs Business Communication vermittelt essenzielle Fähigkeiten und Techniken für eine effektive Kommunikation im beruflichen Umfeld. Die behandelten Themen umfassen strategische Planung, Entwicklung und Umsetzung professioneller Kommunikation, sowie deren Evaluierung und Anpassung an verschiedene geschäftliche Kontexte. Ein besonderer Fokus liegt auf Public Speaking, achtsamer Kommunikation (Mindful Speaking), Verhandlungstechniken (Negotiations) und interkultureller Kommunikation (Cross-Cultural Communication), um Studierende auf reale Geschäftssituationen vorzubereiten.

Die Lehrveranstaltung ist sehr interaktiv und unterteilt sich in 50 % Präsenz- und 50 % Online-Lehre. In den Präsenzsitzungen lag der Schwerpunkt auf praktischen Übungen, darunter Sprachtrainings, Rollenspiele und intensive Sprechtrainings, um die rhetorischen und kommunikativen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu verbessern. Der Online-Teil konzentrierte sich hingegen auf theoretische Inhalte, wie die Analyse kultureller Unterschiede, Kommunikationsmodelle und professionelle Interviews. Diese Kombination aus praxisnahen Präsenzübungen und fundierter Theorie sorgt für eine umfassende Schulung in geschäftlicher Kommunikation und interkulturellem Austausch. Es wurde alleine die Beteiligung in Person und online bewertet. Keine Prüfungen haben das Modul trotzdem nicht weniger zeitaufwendig oder leichter gemacht, da die Theorie in aufgenommenen Praxistests in echten Interviews mit fremden Personen angewendet werden musste.

Buchhaltung

Der Kurs Doppelte Buchhaltung bietet eine Einführung in die Praxis der Finanzbuchhaltung und richtet sich speziell an Studierende mit wirtschaftlichem Schwerpunkt. Die Inhalte umfassen Grundlagen der finanziellen Buchführung, darunter die Prinzipien der doppelten Buchhaltung, die Erfassung von Geschäftsvorfällen, Kontenführung, Abschlussbuchungen sowie die Erstellung von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen. Ziel ist es, Studierende mit den wesentlichen Methoden und Verfahren vertraut zu machen, die in der Finanzbuchhaltung von Unternehmen angewendet werden.

Die Lehrveranstaltung fand in einem kleineren Klassenraum statt, was eine intensivere Betreuung durch den Dozenten ermöglichte. Die Leistungsbewertung setzte sich aus zwei Multiple-Choice-Prüfungen zusammen, die das gesamte Kursmaterial abdeckten. Zusätzlich mussten die Studierenden zwölf Online-Assignments bearbeiten, die jedes einzelne Kursthema detailliert behandelten. Diese regelmäßigen Aufgaben erforderten eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Stoff und dienten als Vorbereitung auf die zwei Multiple Choice Prüfungen.

Surfen

Der Kurs Surfen bietet eine umfassende Einführung in das Wellenreiten und richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene, die ihre Technik verbessern möchten. Ziel ist es, die grundlegenden Bewegungsabläufe des Surfens zu erlernen, darunter Paddeln, Wellenlesen, Take-Offs und Balance auf dem Board, sowie ein besseres Verständnis für Strömungen, Gezeiten und Sicherheitsmaßnahmen im Wasser zu entwickeln.

Die Veranstaltung fand ausschließlich in Präsenz am Strand statt. Die Anreise musste eigenständig organisiert werden – entweder durch Fahrgemeinschaften oder mit einem eigenen Fahrzeug. Für den Kurs wurde eigenes Surf-Equipment benötigt, das jedoch kostengünstig vor Ort erworben werden konnte. Die Bewertung erfolgte sowohl anhand der Anwesenheit als auch anhand der individuellen Lernkurve, wobei Fortschritte in der Technik und Sicherheit im Wasser berücksichtigt wurden.

Salsa

Der Kurs Salsa vermittelt sowohl Grundschrirte als auch fortgeschrittene Tanztechniken, wodurch die Teilnehmenden ein solides Fundament in diesem lateinamerikanischen Tanzstil aufbauen können. Neben den praktischen Tanzübungen bietet der Kurs auch theoretische Einblicke in die Geschichte und kulturelle Bedeutung des Salsa. Ein besonderes Highlight ist die Möglichkeit, am lokalen Salsa-Club teilzunehmen, was nicht nur das Gelernte vertieft, sondern auch eine fantastische Gelegenheit zum sozialen Austausch bietet – und diese Erfahrung ist absolut empfehlenswert!

Die Veranstaltung fand ausschließlich in Präsenz statt und kombinierte verschiedene Prüfungsformen. Die Bewertung setzte sich aus Praxistests, einer Videoanalyse der eigenen Fortschritte, einer schriftlichen Selbstreflexion sowie Theoriefragen zur Geschichte des Salsa zusammen. Diese Kombination sorgte für eine umfassende Lernerfahrung, die sowohl technische als auch kulturelle Aspekte des Tanzes abdeckte.

Bogenschießen

Der Kurs Bogenschießen vermittelt die B.E.S.T.-Archery-Technik sowie präzises Zielen und theoretische Grundlagen des Bogensports. Die Teilnehmenden lernen, ihre Körperhaltung, Atmung und Schusstechnik zu optimieren, um eine höhere Treffsicherheit zu erreichen. Neben der praktischen Anwendung werden auch theoretische Konzepte zu Materialkunde, Schießtechniken und Sicherheitsvorschriften behandelt.

Die Veranstaltung fand ausschließlich in Präsenz statt, wobei die Bewertung durch zwei Turniere, drei Quizze und die aktive Teilnahme erfolgte. Während die Turniere das individuelle Können in einem Wettbewerbsformat testeten, stellten die Quizze sicher, dass die Teilnehmenden die theoretischen Inhalte verstanden hatten. Die regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung waren ebenfalls Teil der Endbewertung.

Zusammenfassung:

- Die Kursregistrierung ist herausfordernd, da Austauschstudierende erst spät Zugriff erhalten.
 - Kontakte zu Professoren helfen, in gewünschte Kurse aufgenommen zu werden.
 - Die kontinuierliche Bewertung sorgt für mehr Arbeitsaufwand, aber auch bessere Chancen auf gute Noten.
 - Sport- und Kommunikationskurse sind besonders empfehlenswert für eine abwechslungsreiche Erfahrung.
-

Leben auf dem Campus & in Long Beach

Sozialleben und Networking

Ein großer Vorteil des Studierens in den USA ist die soziale Kultur auf dem Campus. Während es in Deutschland eher unüblich ist, dass Studierende viel Zeit an der Uni verbringen, ist der Campus an der CSULB der Mittelpunkt des studentischen Lebens. Neben Vorlesungen gibt es zahlreiche Clubs, Events und Aktivitäten, die das Leben dort bereichern.

Besonders spannend ist die **Week of Welcome**, eine Einführungswoche, in der sich zahlreiche studentische Organisationen vorstellen. Hier gibt es wirklich alles: Von Surfen über Schauspiel und Schach bis hin zu Business-Clubs ist für jeden etwas dabei. Wer offen auf andere zugeht und sich engagiert, kann hier schnell Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen.

Ein weiteres Highlight sind die **Fraternities & Sororities**. Diese traditionellen Verbindungen sind nicht nur für Partys bekannt, sondern bieten auch wertvolle Netzwerke für das spätere Berufsleben. Wer Lust auf das klassische College-Leben hat, kann sich einer solchen Verbindung anschließen und direkt Teil einer großen Gemeinschaft werden.

Freizeitaktivitäten in Long Beach

Neben dem Campusleben hat Long Beach selbst einiges zu bieten. Es gibt zahlreiche Strände, Parks und Freizeitmöglichkeiten. Besonders empfehlenswert sind:

- **Belmont Shore:** Ein belebtes Viertel mit vielen Cafés, Restaurants und direktem Strandzugang.
- **Naples Island:** Eine malerische Gegend mit kleinen Kanälen, ideal für Spaziergänge oder Kayaktouren. Zu Halloween und Weihnachten MUSS die Location besucht werden. Die wohlhabenden Häuser schmücken die Kanäle unverhältnismäßig ausgeprägt.
- **Queen Mary:** Ein historisches Kreuzfahrtschiff, das heute als Museum dient und regelmäßig Events veranstaltet. Auch hier werden die Verrücktesten Geisterhäuser zu Halloween aufgebaut. Definitiv einen Besuch abstatten.
- **Downtown Long Beach:** Perfekt für Shopping, Essen gehen oder das Nachtleben genießen.

Zusätzlich kann man leicht Trips nach Los Angeles, San Diego oder die Nationalparks in der Umgebung planen. Mit einem Mietwagen oder öffentlichen Verkehrsmitteln lassen sich viele großartige Orte erkunden.

Weitere sehenswerte Locations sind:

- **Laguna Beach:** Einer der schönsten Strände in der Umgebung mit seinen Naturbelassenen Felsen. Außerdem eine sehr reiche Gegend. Für Autoliebhaber ist hier definitiv immer was dabei
- **Warner Studios:** Vor allem zu den Halloween-Horror-Nights.
- **Palm Springs:** Eine Alte Stadt in der Wüste. Schöne Gegend, naheliegend and LA
- **Griffith Observatory:** Bei Sonnenuntergang und / oder in der Nacht hat man den besten Blick über die ganze Stadt. Und das sogar kostenlos.
- **Schießstände:** Definitiv empfehlenswert. Am besten allerdings mit einer erfahrenen Person besuchen.

Zusammenfassung:

- Die **Week of Welcome** ist perfekt, um sich in studentische Gruppen einzubringen.
 - Fraternities & Sororities sind mehr als nur Party – sie bieten echte Netzwerke.
 - Long Beach bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten, von Stränden bis zu historischen Sehenswürdigkeiten.
 - Ausflüge nach LA oder in die Natur sind unkompliziert und lohnen sich.
-

Reisen und Erkundung Kaliforniens

Roadtrips und Kurzreisen – Kalifornien erleben

Eines der großen Highlights eines Auslandssemesters in den USA sind die zahlreichen Reismöglichkeiten. Kalifornien ist ein riesiger Bundesstaat mit einer Vielzahl an atemberaubenden Landschaften, pulsierenden Städten und legendären Sehenswürdigkeiten. Viele Austauschstudierende nutzen ihre freien Tage und Wochenenden für Roadtrips, um so viel wie möglich von der Westküste mitzunehmen.

Ein Klassiker ist die Strecke von Los Angeles nach San Francisco entlang der berühmten Pacific Coast Highway. Die Route führt entlang spektakulärer Klippen, durch malerische Küstenorte wie Santa Barbara, Pismo Beach und Monterey bis hin zur Golden Gate Bridge. Wer sich für Natur begeistert, sollte auf keinen Fall den Yosemite Nationalpark auslassen – eine beeindruckende Landschaft mit riesigen Granitfelsen, Wasserfällen und endlosen Wäldern.

Weitere Reiseziele, die sich lohnen:

- **San Diego:** Die perfekte Mischung aus Stränden, entspannter Atmosphäre und mexikanischem Essen.
- **Las Vegas:** Wer einmal das pulsierende Nachtleben und die berühmten Casinos erleben möchte, ist hier genau richtig.
- **Death Valley:** Der heißeste Ort Nordamerikas mit surrealen Wüstenlandschaften.
- **Sequoia National Park**
- **Zion National Park**
- **Hawaii**
- **Catalina Island**

Viele Studierende (wie auch ich) schließen sich für Roadtrips zusammen, teilen sich Mietwagen und Unterkünfte über Plattformen wie Airbnb, um Kosten zu sparen. Öffentliche Verkehrsmittel sind in den

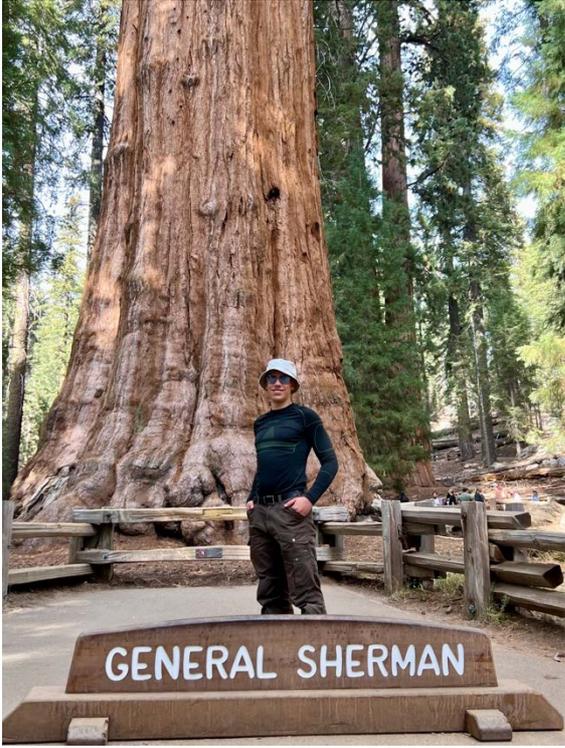
Flüge und Transport in den USA

Innerhalb Kaliforniens oder in andere US-Bundesstaaten zu reisen, kann überraschend günstig sein. Billigfluglinien wie Southwest Airlines oder Spirit Airlines bieten oft günstige Inlandsflüge an. Wer sich rechtzeitig um Flüge kümmert, kann für unter 100 Dollar nach Städten wie Seattle, Austin oder sogar Miami fliegen.

Ein weiteres beliebtes Transportmittel ist **Amtrak**, das Zugnetz der USA. Die Strecken sind zwar nicht so gut ausgebaut wie in Europa, aber die Fahrten entlang der Küste bieten eine spektakuläre Aussicht. Greyhound-Busse und Megabus sind weitere Optionen für budgetfreundliches Reisen.

Zusammenfassung:

- Kalifornien bietet unzählige Reiseziele, von Nationalparks bis zu aufregenden Städten.
 - Roadtrips mit Mietwagen sind die beste Möglichkeit, die Westküste zu erkunden.
 - Günstige Inlandsflüge machen Reisen innerhalb der USA erschwinglich.
-



Sequoia National Park



Las Vegas



Death Valley Salzwüste

Kostenübersicht & Finanzielle Planung

Meine Finanzplanung für das Auslandssemester in den USA ist nicht das perfekte Beispiel für ein möglichst sparsames Leben. Ich habe meinen Aufenthalt bis zum letzten Tag ausgenutzt, zahlreiche Reisen unternommen – auch außerhalb Kaliforniens – und mir einige persönliche Wünsche erfüllt. Dies hat meinen Finanzbedarf natürlich erhöht. Dennoch lassen sich allgemeine Kostenprognosen aufstellen, um zukünftigen Austauschstudierenden eine bessere Einschätzung zu ermöglichen.

Ein zentraler Kostenpunkt für mich war die Ernährung. Ich habe bewusst mehr Geld für Lebensmittel ausgegeben, um den hohen Anteil an Konservierungsstoffen, künstlichen Farbstoffen und Geschmacksverstärkern in amerikanischen Produkten zu vermeiden. Supermärkte wie Whole Foods, Sprouts oder Trader Joe's bieten bessere Alternativen, sind aber auch teurer.

Zusätzlich habe ich mir den Wunsch erfüllt, einige hochwertige Kleidungsstücke, darunter einen Anzug, zu kaufen. Solche Anschaffungen sind natürlich individuell und nicht für jeden relevant, sollten aber bei der Finanzplanung berücksichtigt werden, falls ähnliche Wünsche bestehen.

Den weitaus größten Teil macht jedoch die Miete aus. Wie schon gesagt sind Mietkosten grundsätzlich sehr hoch. Dennoch entschloss ich mich etwas tiefer in die Tasche zu greifen, um mehr Qualität während meines Aufenthaltes zu bekommen. Hat es sich in der Zeit gelohnt? Ja, definitiv. Würde ich es in Zukunft anders machen? Nein, auf keinen Fall.

Flüge (LA <—> HAM)	860€
Reiseversicherung (ADAC)	195€
Campus Versicherung (Pflicht)	700€
Visum	380€
Miete	6.600€
Lebensmittel	1.145€
Essen gehen	535€
Sonstige Besorgungen	2.800€
Shopping	1215€
Reisen + Freizeit	1850€
Kosten gesamt	16.280€
Promos Finanzierung	(3.075€)
Selbstfinanzierung	13.205€

Zusammenfassung:

- Meine Finanzplanung war nicht primär auf Sparsamkeit ausgelegt, sondern auf die Maximierung meiner Erfahrung vor Ort.
- Wer sich gesund ernähren möchte, sollte höhere Lebensmittelkosten einplanen.
- Reisen sind ein bedeutender Kostenfaktor – je nach Intensität variieren die monatlichen Ausgaben erheblich.
- Eine strukturierte Planung hilft, finanzielle Überraschungen zu vermeiden und das Budget gezielt einzusetzen.

Fazit: Lohnt sich ein Auslandssemester an der CSULB?

Die zentrale Frage: War es das wert? Die Antwort ist ein klares **Ja!**

Ein Auslandssemester bringt nicht nur akademische Vorteile, sondern erweitert auch den eigenen Horizont enorm. Man wächst über sich hinaus, wird unabhängiger und lernt, sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden. Auch wenn die bürokratischen Hürden hoch und die Kosten nicht zu unterschätzen sind, bietet die Erfahrung einen unschätzbaren Wert – sowohl persönlich als auch beruflich.

Besonders wertvoll sind die Kontakte, die man während des Semesters knüpft. Viele Freundschaften und Netzwerke bleiben auch nach der Rückkehr bestehen und können später im Berufsleben hilfreich sein. Wer offen für neue Erfahrungen ist und sich nicht von den anfänglichen Herausforderungen abschrecken lässt, wird von einem Auslandssemester an der CSULB enorm profitieren.

Zusammenfassung:

- Ein Auslandssemester ist nicht nur akademisch wertvoll, sondern fördert auch die persönliche Entwicklung.
- Die Anfangshürden sind hoch, aber der langfristige Nutzen überwiegt deutlich.
- Die Erfahrungen, Kontakte und kulturellen Eindrücke und die Persönlichkeitsentwicklung sind unbezahlbar.